

## kara –Absorbervlies

Absorbervlies zur Neutralisation und Entzug von in der Raumluft befindlichen Reiz- und Schadstoffen

### BESCHREIBUNG

#### Verwendungszweck / Anwendungsbereich

„kara“ besteht zu 97 Prozent aus wasserunlöslichen und lösemittelresistenten Proteinen, die als hochelastische Fasern vorliegen. Diese Proteine wiederum bestehen aus rund 24 verschiedenen Aminosäuren. Etwa 65 Prozent der Aminosäuren besitzen reaktive, funktionelle Gruppen in der Seitenkette, die es ihnen ermöglichen, mit verschiedenen chemischen Verbindungen zu reagieren und diese zu neutralisieren.

Ein Quadratmeter „kara“ besitzt eine Oberfläche von über einhundert Quadratmetern. Die innere oder „wirksame“ Oberfläche beträgt mehrere hundert Quadratmeter. Reizstoffe diffundieren in das spezielle Vlies ein, reagieren dort mit reaktiven Bestandteilen der Faser und wandeln diese von belastend in harmlos um. Dieser dynamische Prozess ist wissenschaftlich nachgewiesen, praxisgeprüft und erfolgt über viele Jahre, ohne dass es zu einer Sättigung oder Freisetzung der aufgenommenen Fremdstoffe kommt.

Umfangreiche Labor- und Prüfkammeruntersuchungen sowie eine Vielzahl erfolgreicher Praxisanwendungen bei der Sanierung schadstoffbelasteter Gebäude zeigen, dass dieses spezielle Absorbervlies dauerhaft proteinreaktive Reizstoffe und Gerüche absorbiert und diese in einer chemischen Reaktion in ihre Struktur einbaut. Dadurch werden die in der Raumluft befindlichen Schadstoffe neutralisiert und auf Dauer entzogen.

#### Eigenschaften

- Hauptbestandteil Keratinfaser
- Vliesdicke 1 mm
- hoch diffusionsoffen
- hoch reißfest
- hydrophob eingestellt; protektive Oberfläche
- extrem hohe Absorption und Abbau von Formaldehyd

#### Dauerhafte und unumkehrbare Bindung von:

- Acetaldehyd, Propionaldehyd, Butylaldehyd
- Pentanal und Benzaldehyd
- Acrolein, Crontonaldehyd, Glyoxal, Glutardialdehyd
- Isocyanate, Nitrosamine
- Physikalische Bindung von: Toluol, Xylol, Kresol, Phenol, PCP, Terpene und allgemeine VOC

**Nicht geeignet zur Geruchsbeseitigung (Tetrachloranisol), Chloranisole; die stark geruchsbelastend wirken, diese können wirksam und dauerhaft nur über eine fachgerechte Sanierung abgebaut werden.**

#### Format und Lieferung

Standardformat: 1.500 mm à 25 lfm; VE 12 Rollen/Palette; (37,5 m<sup>2</sup> Rolle / 470 m<sup>2</sup> Palette)

Farbton: cremeweiß

### VERARBEITUNG

#### Transport und Lagerung

„kara“ wird als Rollenware in PE-Folie verpackt angeliefert. Mit einer max. Rollenbreite von 150 cm und einem Rollengewicht von etwa 10 kg kann die Rolle bequem von einer Person transportiert werden.

Rollen waagrecht transportieren und lagern; nicht im aufgestellten Zustand transportieren oder lagern. Vor Feuchtigkeit und Witterung schützen. Staunässe vermeiden. Oberflächenverschmutzung vermeiden.

#### Zuschnitt und Verarbeitung

Untergrund trocken und sauber halten. Auf fugendichte Verarbeitung achten. Stoßstellen und Schnittstellen grundsätzlich mindestens 10 mm überlappen.

„kara“ ist mit einer einfachen, robusten Haushaltsschere, einem Klingemesser (Teppichmesser) oder einem scharfen Messer leicht zu schneiden.

„kara“ kann mit einem doppelseitigen Klebeband auf dem trockenen und sauberen Untergrund fixiert werden. Das abschließende Befestigen erfolgt mit einem Tacker, wahlweise mit einem Elektrotacker. Im Außenwandbereich werden ausschließlich rostgeschützte oder rostfreie Klammern aus rostgeschütztem Stahl oder rostfreiem Edelstahl eingesetzt.

### HINWEISE

#### ▶ Arbeitsschutz

Kein besonderer Arbeitsschutz erforderlich! Allgemein gilt: Beim Schneiden und Tackern die üblichen Schutzmaßnahmen beachten!

#### ▶ Entsorgung

Kleinere Abfall- oder Schnittreste können über den Hausmüll entsorgt werden. Größere Abfallmengen werden thermisch entsorgt.

Dieses Produktdatenblatt ist auf Basis des neuesten Standes der Technik zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit